

CAFM RING sieht gute Chancen in der Krise für CAFM - Anbieter

Die Mitglieder des CAFM – RING sehen gute Chancen für renommierte CAFM – Anbieter auch angesichts der schwierigen allgemeinen wirtschaftlichen Lage in Deutschland. Insbesondere in der Optimierung der relevanten Prozesse zur effizienten Bewirtschaftung von Liegenschaften und Immobilien liege ein erhebliches Potenzial für weitere Einsparungen und zur Vermeidung von Fehlinvestitionen. Mit dem gezielten Einsatz passender CAFM – Software ließen sich diese Potenziale zügig heben und die erforderliche Transparenz dauerhaft etablieren.

„Gerade in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten wenden sich die Verantwortlichen in Unternehmen und öffentlichen Verwaltungen verstärkt ihren internen Prozessen zu und versuchen, ihre Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen und/oder Einsparpotentiale zu identifizieren. Den Geschäftsabläufen im Bereich der eigenen oder angemieteten Immobilien und Liegenschaften kommt dabei eine besondere Bedeutung zu“, berichtet **Ralf Golinski**, verantwortlich für den Bereich CAFM bei der **conjectAG** und Gründungsmitglied des CAFM – RING. Das liege darin begründet, dass erst in den jüngsten Jahren das Bewusstsein für den Wert des Immobilienportfolios und die Möglichkeiten zur effizienteren Bewirtschaftung etwa im Rahmen eines übergreifenden Immobilien Lebenszyklusmanagements zugenommen habe und dadurch gerade in diesem Bereich noch ein hohes Rationalisierungspotenzial liege.

Dieser Einschätzung schließt sich **Rainer Hutz**, Inhaber von **Loy & Hutz AG** und ebenfalls Gründungsmitglied des RING, an: „Auf Basis von CAFM können die Verantwortlichen im Gebäudemanagement ihre Immobilien und Liegenschaften strukturiert bewirtschaften - auf Basis klarer und aktueller Informationen. Dann können sie Investitionen, beispielsweise für die Instandhaltung oder für Energieeinsparungen, effizient steuern und die Ergebnisse objektbezogen kontrollieren. So steigert CAFM, nachhaltig eingesetzt, den Wert von Immobilien und Anlagen. Wenn Produktionen aufgrund der globalen Wirtschaftssituation gedrosselt werden müssten, könnten Ressourcen oftmals eher für die Einführung von CAFM freigestellt werden, als bei vollen Auftragsbüchern.“

Hans-Jörg Cohnen, Sprecher des CAFM RING und Geschäftsführer der **Aperture Software GmbH**, sieht in der Krise noch eine weitere Chance für CAFM - Anbieter: „Wenn Unternehmen ihre Immobilien nicht mehr als abgeschriebene stille Reserve betrachten

würden, sondern mehr als ungenutzte Möglichkeit für Liquidität und Potenzial für optimierte Nutzung, müsste die Nachfrage auch in den kommenden Monaten weiter steigen!“ Bei einer Investitionsentscheidung (etwa für CAFM) in Zeiten eines erhöhten Spardrucks rückte natürlich die Kostenfrage in den Fokus. Beim ROI (Return of Investment) könnten aber namhafte Anbieter ihre Markterfahrungen aus einer großen Auswahl abgeschlossener Kundenprojekte nutzen und schon nach ersten Analysen vor Ort relativ gesicherte Werte zu Einsparungen liefern.

Letztlich ließe sich das Interesse an CAFM gerade in diesen Zeiten auch empirisch belegen. „Nach einer relativ ruhigen Nachfrage im vergangenen Jahr beobachten wir seit Jahresbeginn 2009 wieder eine stark anwachsende Anzahl von Ausschreibungen und Anfragen“, so **Dr. Peter Merkel**, Inhaber der **speedikon Facility Management AG** und viertes Gründungsmitglied des RING. „Umso wichtiger, dass wir uns mit dem RING für mehr Offenheit und Ehrlichkeit bei Ausschreibungen gegenüber Kunden und Interessenten einsetzen“.

Der CAFM-RING ist eine freiwillige, offene und unabhängige Zusammenarbeit von CAFM-Softwarehäusern zum Nutzen und Wohl der Kunden und Anwender. Mitglied kann prinzipiell jeder Anbieter werden. Der CAFM-RING basiert auf konsequenter Kundenorientierung. Zu den Prinzipien zählen Fairness im freien Wettbewerb, transparente Qualitätsstandards sowie Kompetenz, Leistungsfähigkeit und Zukunftsfähigkeit der Mitglieder.

Die Gründungsmitglieder CAFM-RING:

Über Aperture ...

Aperture ist ein weltweiter Anbieter von Enterprise-Lösungen zur visuellen Verwaltung betrieblicher Infrastrukturen. **Aperture-Lösungen** werden im Facility Management und zur Verwaltung von Rechenzentren eingesetzt. Das Unternehmen wurde 1987 gegründet und hat seinen Stammsitz in Stamford im US-Bundesstaat Connecticut. Im März dieses Jahres wurde Aperture von Emerson, St.Louis übernommen. Emerson erzielte im vergangenen Jahr einen Umsatz von US \$ 22 Milliarden. Die Aperture Software GmbH Wien besteht seit 1995 und betreut den zentraleuropäischen Markt. Aperture Kunden gehören zu den größten Unternehmen der Welt, 50% davon Fortune 1000 und Global 500 Gesellschaften. Mehr zu Aperture findet man unter www.aperture.com und www.aperture.de.

Über conject ...

Die **conject AG** betreibt Europas On Demand Plattform für die Bau- und Immobilienbranche. Alle Beteiligte eines Immobilienprojektes werden hier unternehmens- und branchenübergreifend vernetzt und sämtliche Kernprozesse im Immobilien Lebenszyklus Management (ILM) internetbasiert unterstützt – von der Entwicklung über die Planung und den Bau bis hin zum Betrieb und der gewerblichen Nutzung. Über 56.000 Anwender und mehr als 3.000 Unternehmen weltweit, darunter zwei Drittel der DAX-Unternehmen, setzen auf conject.com. Im Bereich CAFM ist conject mit dem Produkt **conjectFM** (Buisy Inside) erfolgreich in allen relevanten Marktsegmenten. Mehr zu conject unter www.conject.com. Ansprechpartner ist Ralf Golinski: +49 89 95414240 oder ralf.golinski@conject.com.

Über LOY & HUTZ ...

Seit 1987 ist Loy & Hutz am Markt. Das Unternehmen bietet Software für Instandhaltung und Facility Management an. Die Gründer Michael Loy und Rainer Hutz haben in den vergangenen 23 Jahren ihr Unternehmen konsequent zu einem der technologisch führenden Anbieter von CAFM- und Instandhaltungs-Software ausgebaut. Aus dem Krankenhausmarkt kommend, hat Loy&Hutz sein Produkt **visual FM** zu einem der leistungsfähigsten Produkte im Markt ausgebaut. Die von Beginn an auf Ergonomie und Flexibilität hin konzipierte Software wird heute unter anderem in Industriebetrieben, Kommunen, Logistik- und Immobilien-Unternehmen und bei kirchlichen Trägern erfolgreich eingesetzt.

Loy & Hutz www.loyhutz.de beschäftigt heute an seinen zwei Hauptstandorten Freiburg im Breisgau und Frankfurt am Main ca. 65 fest angestellte Mitarbeiter. Der Jahresumsatz des Unternehmens betrug 2008 rund 6,4 Millionen Euro.

Pressekontakt: Tom Semmler, NAMU-PR, +49 163 866 7366, tom@namu-pr.de und Eyke Rosemann, +49 761 45962 38, eyke.rosemann@loyhutz.de .

Über speedikon ...

Die speedikon Facility Management AG mit Sitz in Bensheim entwickelt und vertreibt seit 1997 innovative Softwarelösungen für die Dokumentation und Bewirtschaftung von Immobilien, Anlagen und Maschinen. Ziel ist die Einsparung von Kosten und Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Bewirtschaftung durch Schaffung von Transparenz und Optimierung der technischen und kaufmännischen Prozesse. Die **speedikon® Software** zeichnet sich durch eine hohe Flexibilität und Skalierbarkeit aus und wird in allen Marktsegmenten gleichermaßen erfolgreich bei über 600 Kunden mit über 15.000 Anwendern ausschließlich im Bereich CAFM in Deutschland und Europa eingesetzt.

Für weitere Informationen besuchen Sie die Webseite: www.speedikonfm.com

Ansprechpartner: Hans Werner Eirich, E-Mail: H.Eirich@speedikonfm.com